

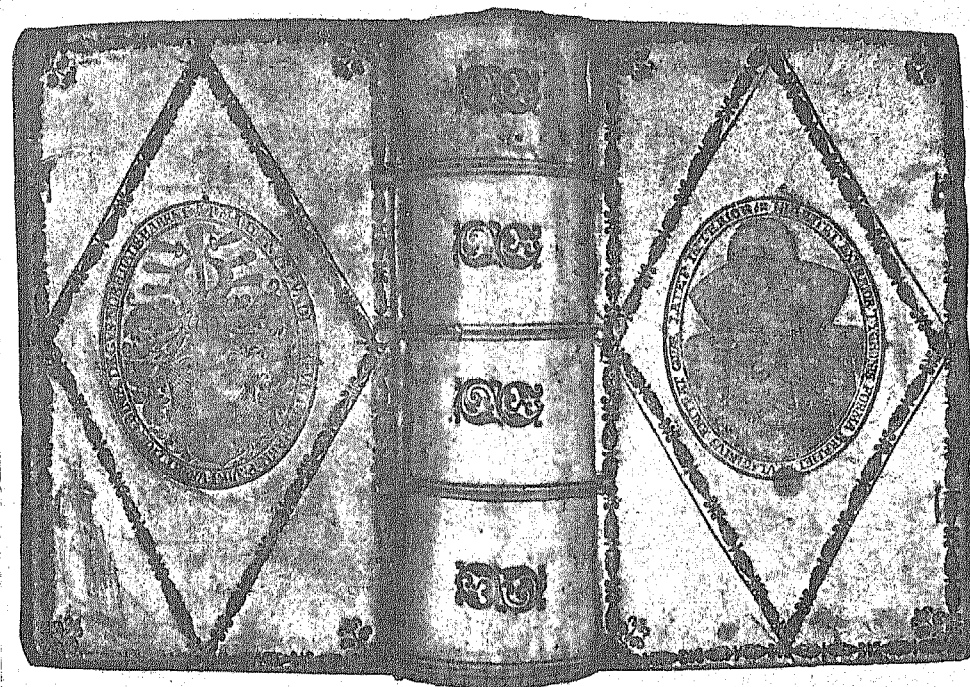
DIE BIBLIOTHEK
DES TYCHO BRAHE

von

Univ.-Prof. Dr. W. Prandtl

Verlag HERBERT REICHNER

WIEN · 1933



Einband aus Tycho Brahe's Bibliothek (Einzelband XXI im Verzeichnis B)

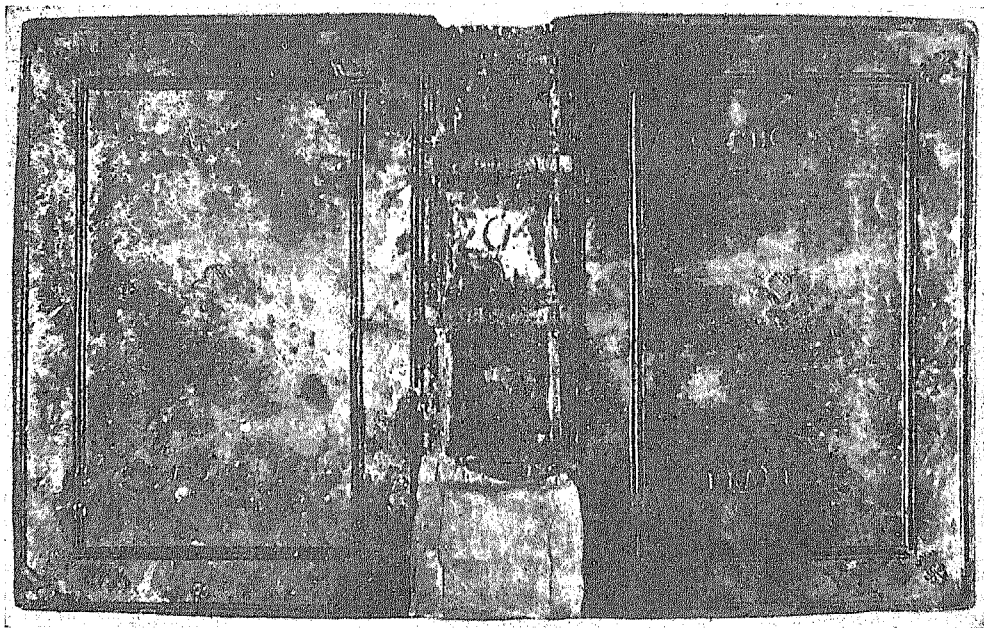
Besitzer: Prof. Dr. W. Prandtl, München

DIE BIBLIOTHEK DES TYCHO BRAHE

von Univ.-Prof. Dr. Wilh. Prandtl, München

Tycho Brahe, der Begründer der neueren Astronomie und einer der größten Astronomen aller Zeiten, hat in seiner Mustersternwarte Uraniborg auf der dänischen Insel Hven im Sund eine vermutlich bedeutende Bibliothek zusammengebracht, die er später mit seiner anderen beweglichen Habe nach Prag überführte, wo er wenige Jahre nach seiner Übersiedelung starb. Wie seine kostbaren Instrumente, so sind auch seine Bücher verhältnismäßig bald nach seinem Tod teils zerstreut worden, teils zugrundegegangen, so daß gegenwärtig nur noch ein geringer, aber

nicht unbedeutender Rest seiner Bibliothek vorhanden und bekannt ist. Den größten Teil davon besitzt die Prager Universitäts-Bibliothek, einige Bände sind in verschiedenen öffentlichen und privaten Büchereien verstreut. Im Handel kommen Bücher aus Tycho's Bibliothek äußerst selten vor. Vor einigen Jahren erwarb ich zufällig ein Buch, das Tycho Brahe's Superexlibris trägt; dieses veranlaßte mich, die in verschiedenen Fachzeitschriften verstreuten Angaben über seine noch vorhandenen Genossen aus Tycho's Bibliothek zu sammeln und den Bestand in einem Kata-



Einband von Sammelband II im Verzeichnis B.
Auf dem Vorderdeckel die Prägung »Tycho Brahe«, auf dem Rückdeckel »Anno 1561«

Seinerzeit im Besitze des Antiquariats Weiß & Co., München

log zu ordnen. Dabei habe ich die von Tycho selbst verfaßten Bücher, die in seiner Bibliothek selbstverständlich auch vorhanden waren, nicht berücksichtigt; sie sind wohl selten, finden sich aber doch in vielen Bibliotheken. Es gelang mir aber, einen neuen Fund zu machen, der hiemit der Allgemeinheit zum erstenmal bekanntgegeben wird. Mein Katalog gibt einen zwar unvollständigen, aber doch interessanten Einblick in die Bibliothek eines der größten Naturforscher des 16. Jahrhunderts und aller Zeiten.

Tycho Brahe oder auch Brade, wie eine ältere Form des Namens lautet, wurde am 14. Dezember 1546 auf Knudstrup in Schonen, der südlichsten Provinz Skandinaviens geboren, die damals noch zu Dänemark gehörte. Tyge oder Tycho, wie sein Name latinisiert lautet, wurde zuerst auf Tostrup bei einem Onkel erzogen und unterrichtet, vor allem im Lateinischen. Er

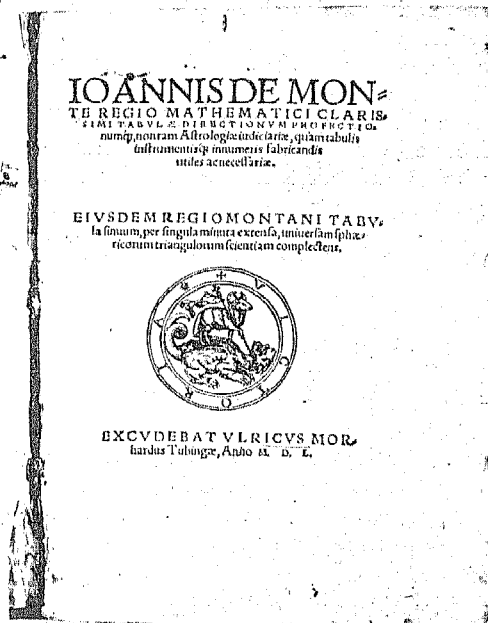
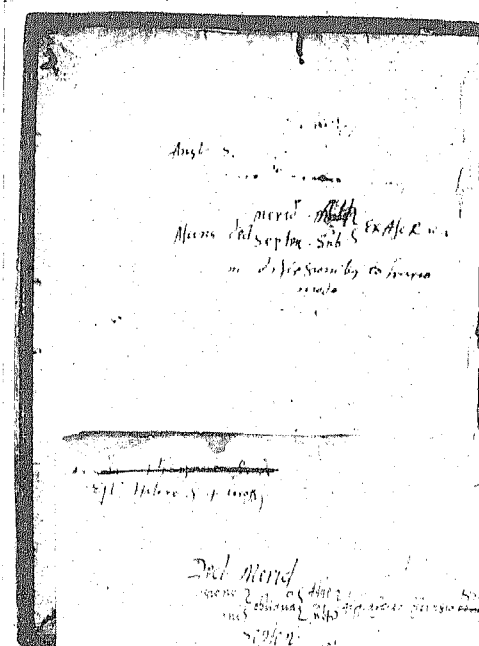
hat sein ganzes Leben lang gern lateinische Verse verfaßt und in seinen Büchern und bei anderen Gelegenheiten verwendet. Die beiden Distichen

*Hic patet exterior Tychonis forma Brahei
pulchrius eniteat, quae latet interior.*

und

*Arma genus fundi pereunt durabile virtus
et doctrina decus nobilitatis habent*

die Porträt und Wappen in seinem Superexlibris umgeben, sind schöne Beispiele seiner Dichtkunst. Im Alter von 12 $\frac{1}{2}$ Jahren wurde Tycho auf die Universität Kopenhagen geschickt, um sich dem Studium der Rhetorik und Philosophie zu widmen, da er Staatsmann werden sollte. Am 21. August 1560 fand eine Sonnenfinsternis statt, welche die Aufmerksamkeit des jungen Studenten voll in Anspruch nahm. Er beschaffte sich sofort astronomische Werke, vor allem die zu Basel 1551 erschienene Ausgabe der Werke des Ptolemaeus.



Vorsatz- und Titelblatt von Sammelband II im Verzeichnis B. Dem Titel gegenüber der Vermerk »Emptus thalero & 4 Gross«

Seinerzeit im Besitze des Antiquariats Weiß & Co., München

Sein Exemplar ist noch in der Prager Universitäts-Bibliothek vorhanden; es weist den handschriftlichen Vermerk Tycho's auf, daß er es am letzten Tage des Novembers 1560 für 2 Joachimsthaler gekauft, und ist mit vielen Randbemerkungen und Hilfs-

rechnungen von seiner Hand versehen (siehe Band I meines Verzeichnisses). Ein anderes Buch aus Tycho's Kopenhagener Studienzeit wurde kürzlich von München aus nach Amerika verkauft; es ist der Sammelband II meines Verzeichnisses, ein

brauner Lederband, der auf dem Deckel eingepreßt Tycho's Namen und die Jahreszahl 1561 trägt. Nach der Eintragung auf dem Vorsatzblatt hat es *tico brade* für einen Thaler und 4 Groschen erworben.

Tycho blieb drei Jahre in Kopenhagen und beschäftigte sich fortan hauptsächlich mit Mathematik und Astronomie. 1562 sandte ihn sein Onkel mit *Anders Sörensen Vedel*, einem sehr begabten jungen Mann, der Tycho als Lehrer und Begleiter dienen sollte, nach Leipzig. Seinem Auftrage gemäß tat Vedel sein Möglichstes, um seinen Schützling zum Studium der Jurisprudenz anzuhalten, doch dieser hatte nur für Astronomie und Mathematik Interesse und verwandte den größten Teil seines Geldes zur Anschaffung astronomischer Bücher und Instrumente. In der Universitäts-Bibliothek in Uppsala befindet sich noch ein Andenken an die gemeinsame Studienzeit Tycho's und Vedel's in Leipzig, der Sammelband III meines Verzeichnisses.

Im Mai 1565 kehrten beide nach Dänemark zurück, Tycho verließ aber wieder die Heimat Anfang 1566, um sich in Wittenberg dem Studium der Astronomie und Mathematik zu widmen. Wegen des Ausbruches der Pest übersiedelte er schon nach einem halben Jahre nach Rostock, wo zwar die Astronomie keine besondere Pflege fand, aber Gelegenheit zu astrologischen und alchemistischen Studien gegeben war. Tycho hat sich zeit seines Lebens sehr für Alchemie interessiert und fleißig im Laboratorium gearbeitet. Die Sternwarte in Hven barg auch ein wohleingerichtetes alchemistisches Laboratorium. Tycho hat aber keine alchemistischen Schriften herausgegeben. Während seines Rostocker Aufenthaltes verlor Tycho bei einem Zweikampf einen Teil seiner Nase. Um die Entstellung zu verbergen, trug er von da an eine Prothese aus dünnem Blech, die mit einer Salbe auf die Nase geklebt wurde. Die Bildnisse Tycho's zeigen deutlich, daß mit seiner Nase etwas nicht in Ordnung ist.

Von Rostock aus unternahm er in den Jah-

ren 1568 bis 1570 eine längere Reise durch Deutschland, die ihn über Wittenberg und Ingolstadt nach Basel führte und von dort über Lauingen nach Augsburg, wo er sich über ein Jahr lang aufhielt. 1570 kehrte er in seine Heimat zurück und beschäftigte sich zunächst mehr mit Alchemie als mit Astronomie, bis ihn die zufällige Entdeckung eines „neuen Sternes“ am 11. November 1572 veranlaßte, seine astronomischen Beobachtungen mit größtem Eifer wieder aufzunehmen. 1573 gab er eine Schrift heraus, die sich mit dem „neuen Stern“ beschäftigte; er wies nach, daß der Stern kein Komet sei, sondern der Fixsternsphäre angehörte. Vom Herbst 1574 bis zum Frühjahr 1575 hielt Tycho auf Wunsch des Königs Friedrich II. von Dänemark Vorlesungen an der Universität Kopenhagen über die Berechnung der Planetenbewegungen; dann trat er wieder eine große Reise an, um sich einen neuen Wohnsitz zu suchen. Über Kassel, Frankfurt a. M. und Basel reiste er bis Venedig, dann über Augsburg zur Kaiserkrönung Rudolfs II. nach Regensburg und schließlich über Saalfeld und Wittenberg nachhause, um seine Übersiedelung nach Deutschland vorzubereiten.

Um ihn doch der Heimat zu erhalten, belehnte ihn König Friedrich II. mit der im Sunde zwischen Helsingör und Landskrona gelegenen Insel Hven und gab ihm die Mittel zur Errichtung einer Sternwarte, mit deren Bau Tycho im Mai 1576 begann. Die Einrichtung dieses *Uraniborg* genannten Hauses hat Tycho in seinen Werken ausführlich beschrieben, so daß wir darüber sehr genau unterrichtet sind. Im Deutschen Museum in München befindet sich ein großes Modell von Uraniborg, das nach Tycho's Angaben rekonstruiert wurde. Im Südturm der Uraniborg befand sich über dem chemischen Laboratorium ein als *museum et bibliotheca* bezeichneter Raum, in dem ein großer Globus, den Tycho in Augsburg hatte anfertigen lassen, aufgestellt war; auf ihm wurden die einzelnen Sterne den Beobachtungen entsprechend



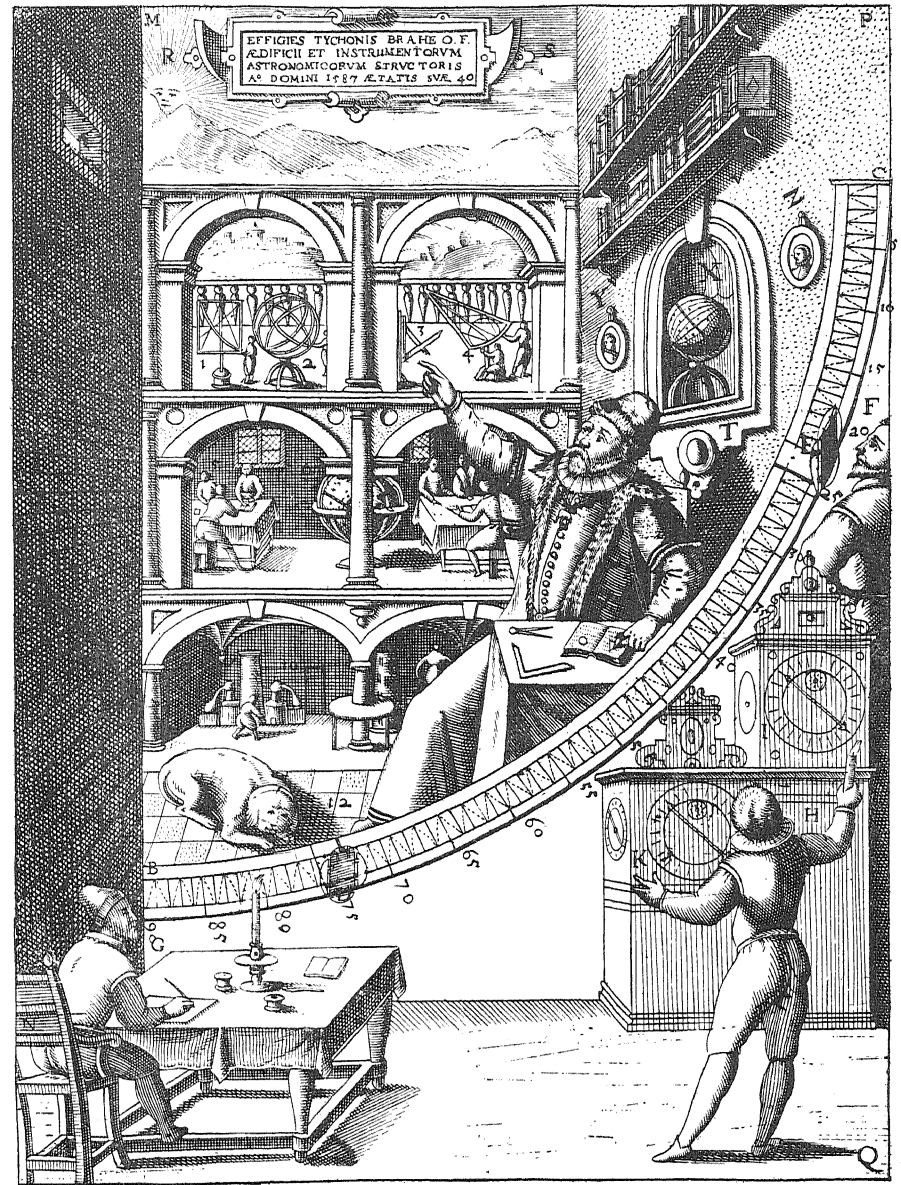
Philip Kilians Bildnis des Tycho Brahe in der 1666 zu Augsburg erschienenen Erstausgabe der »Historia Coelestis«. Man bemerkt auch hier die Nasen-Prothese

eingetragen. Auf dem bekannten Bild, das Tycho am Mauerquadranten zeigt, sind diese Räume deutlich zu sehen. Bei der Einrichtung von Uraniborg im Jahre 1576 hat Tycho auch eine größere Anzahl von Büchern neu angeschafft; ein Teil der noch vorhandenen Bände trägt auf dem Deckel die Prägung: *T. B. O. 1576* (= *Tycho Brahe Ottonis* oder *Ottonides*).

Auf Hven verbrachte Tycho von Ende 1576 bis zum Frühjahr 1597 die erfolgreichste Zeit seines Lebens. Unterstützt von zahlreichen Assistenten und Schülern, die aus aller Welt zu ihm kamen, sammelte er hier ein überreiches, exaktes astronomisches Tatsachenmaterial: die Grundlage für das kopernikanische System und die Keplerschen Gesetze der Planetenbewegungen. Er stand in regem Briefwechsel mit den berühmtesten Astronomen seiner Zeit, die er auf seinen Reisen größtenteils persönlich kennen gelernt hatte. Zahlreiche Besuche von Freunden, Gelehrten und hohen Fürstlichkeiten, die sich für die Einrichtungen der berühmten Sternwarte interessierten, empfing er auf Hven.

König Friedrich II. von Dänemark, der mächtige Gönner Tycho's starb 1588, in demselben Jahre, in welchem Tycho ein Werk veröffentlichte, das einige der Resultate seiner Beobachtungen in Uraniborg, seine Ansichten über den Bau des Weltalls, besonders aber Mitteilungen über den Kometen des Jahres 1577 enthält. Es ist der zweite Band eines größeren Werkes, das den Titel *Astronomiae instauratae Progymnasmata* tragen sollte, dessen 1. Band erst 1602 nach Tycho's Tod von Kepler herausgegeben wurde und dessen 3. Band, der den Kometen des Jahres 1580 und die folgenden behandeln sollte, überhaupt nicht erschien. Im Gegensatz zu Kopernikus einerseits und zu Ptolemaeus andererseits nahm Tycho an, daß die Erde der Mittelpunkt des Weltalls, der Sonnen- und Mondbahn sowie der Fixstern-Sphäre ist, die sich mit allen Planeten in 24 Stunden um diesen Mittelpunkt dreht. Die Sonne ist das Zentrum der Planetenbahnen

und bewegt sich mit ihnen um die Erde. Unter den Reichsverwesern, die nach dem Tode des Königs Friedrich für den unmündigen Kronprinzen Christian die Regierung übernahmen, befand sich ein Freund Tycho's, dem auch weiterhin die Mittel zur Instandhaltung der Sternwarte bewilligt wurden. Nach wie vor erhielt er zahlreiche Besuche hervorragender Persönlichkeiten. Seinen Eintrag in das Stammbuch eines Besuchers dieser Zeit, des dänischen Magisters und späteren Probstes und Rektors *Peder Mikkelsen Arbo*, zeigt unsere Abbildung. In Tycho begann sich aber allmählich eine Unzufriedenheit mit den Verhältnissen zu entwickeln; er hatte Verdrießlichkeiten in der Familie und Prozesse mit Pächtern und Landleuten, die wohl zum größten Teil durch sein selbstbewußtes und gewalttätiges Wesen hervorgerufen wurden. 1596 erschien noch eine in der Uraniborger Druckerei hergestellte Sammlung des Briefwechsels Tycho's mit dem Landgrafen von Hessen und dessen Mitarbeiter Rothmann. Im selben Jahre starb Tycho's letzter Gönner am Hofe und der mündig gewordene König Christian entzog Tycho aus Sparsamkeit sein norwegisches Lehen und seine jährliche Pension aus der Schatzkammer. Tycho machte sich nun bereit, Hven zu verlassen; am 15. März 1597 wurden die letzten Beobachtungen angestellt, dann wurden die Instrumente, die chemischen Apparate, die Bücher und die Druckerpresse, kurz alle bewegliche Habe fortgeschafft und zunächst in sein Haus in Kopenhagen gebracht. Im Juni 1597 schiffte er sich mit seiner Familie, einigen Studenten und anderen Begleitern, im ganzen ungefähr 20 Personen, und mit seiner Habe nach Rostock ein. Von dort zog er auf Einladung Heinrich Rantzaus auf dessen bei Hamburg gelegenes Schloß Wandsbek. Hier nahm Tycho seine astronomischen Beobachtungen wieder auf und verfaßte auch eine illustrierte Beschreibung seiner Instrumente: *Astronomiae instauratae Mechanica* (*Wandesburgi, 1598*), die auf seiner eigenen Presse von einem Hamburger



Tycho Brahe am Mauerquadranten in Uraniborg, im Hintergrunde Bibliothek und Laboratorium
Aus der »*Astronomiae instauratae Mechanica*« von 1598

Aus dem Katalog „Alte Naturwissenschaften“ von Taeuber & Weil, München

Firmissima conuelli non posse.

EMBLEMA XLII.



OCEANVS quamuis fluctus pater excitet omnes;
Danubiúmque omnem barbaram Turca bibas;
Non tamen irrumpes per fracto limite, Caesar
Dum Carolus populis bellica signa dabit.
Sic sacra quercus firmis radicibus adsians,
Sicca licet venti concutiant folia.

Spes

Eintragung Tycho Brahe's im Stammbuch des dänischen Magisters Peder Mikkelsen Arbo (Emblemata Andreae Alciati, Lugduni Batavorum: ex officina Plantiniana, 1591)

Drucker hergestellt wurde. Im Herbst 1598 verließ Tycho Wandsbek, um sich an den kaiserlichen Hof nach Prag zu begeben, nahm aber zuerst noch Aufenthalt in Dresden und Wittenberg, so daß er erst im Juni 1599 in Prag eintraf. Kaiser Rudolf II., ein großer Freund der Wissenschaft und der Künste, nahm ihn sehr ehrenvoll auf und sicherte ihm beträchtliche Einkünfte zu; er stellte ihm das an einem Nebenfluß der Elbe, an der Iser, ungefähr 35 km nordöstlich von Prag schön gelegene Schloß Benatky zur Verfügung. Tycho begann alsbald das Schloß nach seinem Wunsche verändern zu lassen, eine Sternwarte und ein chemisches Laboratorium einzurichten

Stans viuet in solido.

Tycho Brahe
scripsit
Anno 1592
Augusti die 30
Wittenberg

und seine Instrumente aufzustellen. Auch nach Mitarbeitern sah er sich um und damals begannen die Verhandlungen mit Kepler, die mit dessen Übersiedlung nach Prag endeten, wohin auch Tycho zog, als der Kaiser im Juli 1600 dorthin zurückkehrte.

Aber Tycho's Pläne und Arbeiten wurden jäh durch seinen Tod unterbrochen. Er starb am 24. Oktober 1601 nach nur zehntägigem Krankenlager an einem Blasenleiden und wurde am 4. November in der Teynkirche in Prag mit großem Pomp bestattet.

Außer seinen Instrumenten hinterließ Tycho auch eine zweifellos ansehnliche Bi-

- PALINGENIVS
Quam palerám e homine
pariter doctá eó probúmq
Et scire & sapere

Tycho Brahe
scripsit
Wittenberg
Anno 1599
April 16.

Eigenhändiger Widmungseintrag Tycho Brahe's in ein Geschenkeexemplar seiner »Epistolarum astronomicarum libri« von 1596

Aus Katalog VI des Antiquariats Weiß & Co., München

bliothek; denn über sein berufliches Interesse an Büchern hinaus war er ein großer Bücherfreund und bei seiner großzügigen Natur wird er sich gewiß alle seine Wünsche nach Büchern erfüllt haben. Auf Hven besaß Tycho nicht nur eine eigene Druckerei, sondern auch eine Papiermühle und einen Buchbinder, der nicht nur die von ihm selbst herausgegebenen, sondern auch die für seine Bibliothek angekauften Bücher band und mit Tycho's Stempeln versah. Tycho ließ die für hohe Persönlichkeiten bestimmten Widmungsexemplare seiner Werke gerne kostbar in Seide, Leder oder Pergament binden und mit Goldprägung

versehen; der Vorderdeckel solcher Exemplare zeigt das Medaillon mit seinem Bildnis, der Rückdeckel das mit seinem Wapen, beide sind von den eingangs angeführten, von Tycho selbst verfaßten Distichen umgeben. In gleicher Weise ließ er aber in späterer Zeit auch Bücher seiner Bibliothek binden, auch noch in der Prager Zeit. Nach damals allgemeiner Sitte vereinigte er — wenigstens in den früheren Perioden der Entstehung seiner Bibliothek — oft mehrere kleinere Schriften gleichen Formates in einem Bande, selbst wenn sie ganz verschiedenen Wissensgebieten angehörten. Soviel ich nach den mir bekannten Veröffentlichungen feststellen konnte, sind von Tycho's Bibliothek bis jetzt 29 Bände bekannt, von denen 15 Sammelbände mit mehreren Werken sind. Die 29 Bände enthalten 58 Druckwerke und eine Handschrift. Das scheint auf den ersten Blick nicht viel zu sein, es lassen sich aber doch aus diesen Überresten interessante Schlüsse auf den ehemaligen Bestand, auf das Werden und auch auf das Schicksal der Tychonischen Bibliothek ziehen. Da Tycho Brahe die Gewohnheit hatte, in seine Bücher auch Eintragungen zu machen — er schrieb nicht nur oft seinen Namen, sondern in seiner Jugendzeit auch den Ankaufspreis und die Buchbinderkosten ein, häufig auch Bemerkungen zum Text, Rechnungen, Gedichte u. a. — ist seine Bibliothek auch eine wichtige Quelle für den Biographen.

Ich habe nun die noch vorhandenen Werke ohne Rücksicht auf ihre Vereinigung in den Sammelbänden nach Wissensgebieten und nach den Autoren geordnet und jedes mit einer Nummer versehen (Verzeichnis A). Dann habe ich die Bände (Einzel- und Sammelbände) nach der Zeit geordnet, in der Tycho sie vermutlich erworben hat (Verzeichnis B); in letzterem Verzeichnis sind die in den Bänden enthaltenen Werke durch ihre Nummer aus Verzeichnis A und die Jahreszahl ihres Erscheinens gekennzeichnet. Verzeichnis B läßt sich aufstellen auf Grund von Eintragungen Tycho's über



Titelblatt der sehr seltenen Erstausgabe von Tycho Brahe's Hauptwerk, 1598 nächst Hamburg gedruckt
Es sind nur 33 Exemplare bekannt!

Aus dem Katalog „Alte Naturwissenschaften“ des Antiquariats Taeuber & Weil, München

den Erwerb, nach dem Aussehen des Einbandes oder nach der Zeit des Erscheinens der Werke. Der junge Student ließ in den Deckel seiner Bücher den vollen Namen, und zwar in der älteren Form

BRADÉ einprägen. Die Mehrzahl der Bücher, die nach Inhalt und Erscheinungsjahr zu den frühesten Anschaffungen gehören, trägt auf dem Deckel kein besonderes Merkmal ihres Besitzers; wahrscheinlich

hat er sie schon gebunden gekauft. Einer zweiten Periode gehören die Bücher an, welche in braunes Leder gebunden sind und die Prägung T. B. O. (=Tycho Brahe Ottonides) tragen. Eine dritte Gruppe von Büchern, die ebenfalls in braunes Leder gebunden sind, trägt die Prägung T. B. O. 1576; sie wurde bei der Einrichtung von Uraniborg angeschafft. Der reife, berühmte Mann endlich ließ in die Deckel seiner Bücher Porträt und Wappen in Golddruck einprägen, umgeben von selbst verfaßten

Distichen. Diese letztere Art von Einbänden ist in der Zusammenstellung kurz mit „Prachtband“ bezeichnet. Daneben kommen in der letzten Periode Bücher vor, deren Einband kein besonderes Merkmal aufweist; Tycho hat sie entweder schon gebunden gekauft oder von den Verfassern dediziert erhalten. Das erste der aufgezählten Bücher erwarb der vierzehnjährige Student am 30. November 1560, das letzte der alternde Mann im Juni 1601, wenige Monate vor seinem Tode.

A) Verzeichnis der noch vorhandenen Werke,
geordnet nach Wissensgebieten und nach den Autoren

a) Astronomie, Astrologie und Mathematik

1. ALBUBATER: Alubutris astrologi diligentissimi liber Genethliacus sive de nativitatibus... Norimbergae: Joh. Petreius, 1540. Mit zahlreichen Bemerkungen von Tycho's Hand und mehreren von ihm mit Horoskopen und astrologischen Tabellen beschriebenen Blättern am Schluß. — Im Sammelband IV (41, 20, 1, 11).
2. APIANUS: Astronomicum Caesareum. Ingolstadt, 1540. Folio. — Einzelband VI.
3. —: Cosmographia Petri Apiani per Gemmam Frisium apud Lovanienses medicum... Parisiis apud Vivantium Gaultherot, 1553. — Im Sammelband II (34, 3).
4. —: Pronunciata centum... super instrumento novo Primi Mobilis, recens iam a Petro Apiano composita... Norimbergae, 1541. — Im Sammelband VII (44, 29, 4, 9).
5. ARCHIMEDES: Archimedis Syracusani philosophi ac geometrae excellentissimi opera, quae quidem extant, omnia... Basileae, 1544. Mit vielen Anmerkungen von Tycho's Hand. — Im Sammelband VIII (5, 37, 35, 36, 15).
6. —: Archimedis Syracusani... opera. Basileae, 1548. — Einzelband IX.
7. ARISTOTELES: Meteorologia Aristotelis... Jacobi Fabri... paraphrasi explanata. Norimbergae, 1512. — Im Sammelband V (21, 47, 32, 7).
8. ASTROLOGIE: Artis divinatoris, quam astrologiam seu judicariam vocant, enomia et patrocinia. Parisiis excudebat Christianus Wechelius, 1549. — Im Sammelband XII (23, 8).
9. ASTRONOMIE: Introductorium astronomicum... Parisiis, 1517. — Im Sammelband VII (44, 29, 4, 9).
10. BRUCAEUS: Henrici Brucae de motu primo libri tres. Rostock, 1573. — Im Sammelband XV (28, 10, 27).
11. CARDANUS: Hieronymi Cardani medici Mediolanensis libelli duo, unus de supplemento Almanach, alter de restitutione temporum et motuum coelestium. Norimbergae apud Jo. Petreium, 1543. Mit Eintragungen von Tycho's Hand. — Im Sammelband IV (41, 20, 1, 11).
12. CHRISTMANN: Observationum libri tres auctore Jacobo Christmanno. Basileae, 1601. — Einzelband XXVIII.
13. CLAVIUS: Novi Calendarii Romani apologia adversus Michaellem Moestlinum Goepplingensem in Tubingensi Academia mathematicum auctore Christophoro Clavio Bambergensi S. J. Romae, 1588. — Im Sammelband XXVI (24, 13).
14. COPERNICUS: Nicolai Copernici Torinensis de revolutionibus orbium coelestium libri VI. Basileae ex officina Henricpetrina, 1566. Mit zahlreichen Bemerkungen Tycho's. — Einzelband X.
15. FERNETIUS: Joannis Fernetii Ambianatis de proportionibus libri duo. Parisiis, 1528. — Im Sammelband VIII (5, 37, 35, 36, 15).
16. FLEISCHER: De iridibus doctrina Aristotelis et Vitellionis explicata... a Johanne Fleischero Vratislaviensi. Wit-

- temberg, 1571. — *Im Sammelband XVII (45, 16, 43, 18)*.
17. FINAEUS: Orontii Finaei De re et praxi geometrica libri tres. Cosmographia. Canonum astronomicarum libri II. De duodecim coeli domiciliis. De linearum dimensionibus. Lutetiae, 1556. — *Einzelband XIII*.
18. GALATEUS: Antonii Galatei Liciensis... liber de situ elementorum. Basileae, 1558. — *Im Sammelband XVII (45, 16, 43, 18)*.
19. GARCAEUS: Johannes Garcaeus; Tractatus brevis et utilis de erigendis figures coeli. Witebergae, 1556. — *Im Sammelband III (58, 50, 19)*.
20. GAURICUS: Tractatus astrologiae judiciariae de nativitatibus... compositus per D. Lucam Gauricum Neapolitanum... Norimbergae apud Johan. Petreium, 1540. — *Im Sammelband IV (41, 20, 1, 11)*.
21. MATHEMATIK: Contenta in hoc libello: Arithmetica communis. Proportiones breves. De latudinibus formarum. Algorithmus M. Georgij Peurbachij in integris. Algorithmus Magistri Joannis de Gmunden de minucijs physicis (defekt). *Auf dem Titelblatt handschriftlich: „T. B.“* — *Im Sammelband V (21, 47, 32, 7)*.
22. MAUROLYCUS: Cosmographia Francisci Maurolyci. Venedig, 1543. — *Im Sammelband XIV (26, 22)*.
23. MIZALDUS: Antonii Mizaldi Monluciani Cometographia. Parisiis, 1549. — *Im Sammelband XII (23, 8)*.
24. MOESTLIN: M. Michaelis Moestlini Goeppingensis, in Tubingensi Academia mathematici alterum examen novi Pontificalis Gregoriani Calendarii. Tubingae, 1586. — *Im Sammelband XXVI (24, 13)*.
25. NAIBODA: Primarum de coelo et terra institutionum... libri tres... Valentino Naiboda auctore. Venetiis, 1573. — *Im Sammelband XIX (30, 25)*.
26. PADUANUS: Joa. Paduani opera. Venetiis, 1563. — *Im Sammelband XIV (26, 22)*.
27. —: Jo. Paduani Viridarium Mathematicorum. — *Im Sammelband XV (23, 10, 27)*.
28. PEUCER: Caspar Peucer, Elementa doctrinae de circulis coelestibus et primo motu. Wittebergae, 1563. — *Im Sammelband XV (28, 10, 27)*.
29. PEURBACH (siehe auch 37): Tabulae eclipsis Magistri Georgij Peurbachij... Viennae, 1514. — *Im Sammelband VII (44, 29, 4, 9)*.
30. PROCLUS: Procli de sphaera liber. Cleomedis de mundo... Arati... Phaenomena... Dionysii Afri descriptio orbis habitabilis. Basileae, 1547. *Auf dem Titel und auf dem ersten Textblatt handschriftlich: „T. B.“* — *Im Sammelband XIX (30, 24)*.
31. PTOLEMAEUS: Claudii Ptolemaei Pelusiensis Alexandrini omnia quae extant opera praeter geographiam. Basileae, 1551. — *Einzelband I*.
32. —: Sacratissime astronomie Ptholemei liber diversarum rerum... Venetijs, 1509. — *Im Sammelband V (21, 47, 32, 7)*.
33. RANZOV: Henrici Ranzovii catalogus imperatorum regum ac virorum illustrium, qui artem astrologicam amant, ornarunt et exercuerunt. Lipsiae, 1584. — *Einzelband XXII*.
34. REGIOMONTANUS: Joannis de Monte Regio mathematici clarissimi tabulae directionum perfectionumque... ejusdem Regiomontani tabula sinuum... Tubingae, 1550 (Ulricus Morhardus). — *Im Sammelband II (34, 3)*.
35. —: Joannis de Regio Monte de triangulis omnimodis libri quinque. Nürnberg, 1533. *Mit Bemerkungen von Tycho's Hand.* — *Im Sammelband VIII (5, 37, 35, 36, 15)*.
36. —: Joannis de Regiomonte Germani nationis Francicae... de quadratura circuli dialogus. Norimbergae per Joh. Petreium, 1533. *Mit Eintragungen Tycho's.* — *Im Sammelband VIII (5, 37, 35, 36, 15)*.
37. —: Tractatus Georgii Peurbachii super propositiones Ptolemaei de sinibus et chordis. Item compositio tabularum sinuum per Joannem de Regiomonte. Adjectae sunt tabulae sinuum duplices per eundem Regiomontanum. Nürnberg, 1541. — *Im Sammelband VIII (5, 37, 35, 36, 15)*.
38. REINHOLD: Initium Canonum Prutenicorum auctore Erasmo Reinholdo Salueldensi. — *Im Sammelband XI (38, 39)*.
39. —: Logisticae scrupulorum astronomicorum auctore Erasmo Reinholdo Salueldensi. — *Im Sammelband XI (38, 39)*.
40. —: Prutenicae Tabulae coelestium motuum auctore Erasmo Reinholdo Salueldensi. Tubingae per Ulricum Morhardum, 1551. — *Einzelband XXIX*.
41. SACROBUSTO: Sphaera Joannis de Sacrobusto in compendium digesta. Anno salutis nostrae 1539. *Manuscript, eigenhändige Abschrift Tycho's.* — *Im Sammelband IV (41, 20, 1, 11)*.
42. SCALIGER: Josephi Scaligeri Jul. Caes. F. Cyclometriae elementa duo. 1594. — *Band XXVII*.
43. STANHUFIIUS: De meteoris libri duo... a Michaele Stanhufio. Vitebergae, 1562. — *Im Sammelband XVII (45, 16, 43, 18)*.
44. STOEFFLER: Calendarium Romanum Magnum... D. Joanne Stoeffler auctore. Tubingae, 1518. *Auf dem Titelblatt handschriftlich: „T. B.“* — *Im Sammelband VII (44, 29, 4, 9)*.
- b) Sonstige Naturwissenschaften
45. ENCELIUS: De re metallica, hoc est de origine, varietate et natura corporum metallicorum, lapidum, gemmarum... libri III. Auctore Christophoro Encelio Salueldensi. Frankfurt, 1557. — *Im Sammelband XVII (45, 16, 43, 18)*.
46. GESNER: De omni rerum fossilium genere, gemmis, lapidibus, metallis et huiusmodi, libri aliquot, plerique nunc primum editi opera Conradi Gesneri. Tiguri excudebat Jacobus Gesnerus, 1565. — *Einzelband XXI*.
47. STRABO FULDENSIS: Strabi fuldensis Monachi... Ad Grymaldum Abbatem hortulus. Norimbergae, 1512. — *Im Sammelband V (21, 47, 32, 7)*.
- c) Verschiedenes
48. AGRIPPA VON NETTESHEIM: Henrici Cornelii Agrippae ab Nettesheym... Opera. Primus tomus. Lugduni (o. J., ca. 1550). — *Einzelband XX*.
49. APOLLONIUS RHODIUS: a) *Ἀπολλωνίου Τῶν Ροδίου Ἀργοναυτικῶν βιβλίου* item Apollonii Rhodii, carmine heroico translato per Valentinum Rotmarum libri IIII. Basileae, 1572. — b) Apollonii Rhodii Argonauticorum, carmine heroico translato per Valentinum Rotmarum... libri IIII. Basileae, 1570. — *Im Sammelband XVIII (49 a und b)*.
50. OSIUS: Hieronymi Osii Historia excidii Hierosolymitani versibus elegiacis. Witebergae, 1558. — *Im Sammelband III (58, 50, 19)*.
51. RAMUS: Petri Rami Dialectica. Basel, 1585, und zwei mir nicht bekannte kleinere Schriften desselben Autors. — *Einzelband XXIV*.
Mit Petrus Ramus, der 1572 in der Bartholomäusnacht ermordet wurde, war Tycho 1570 in Augsburg bekannt geworden.
52. SCALIGER: J. C. Scaligeri De causis linguae latinae libri tres. 1584. — *Einzelband XXIII*.
53. SYNESIUS: Synesii Cyrenaei, Aegyptii seu de providentia disputatio: conversa in latinum sermonem... ab Esromo Rudingero... Basileae, 1557. — *Im Sammelband XVI (54, 53, 55, 56)*.
54. —: Synesii Ptolemaidis Cyrenaicae Epistolae graecae et latinae editae Thoma Naogeorgo... interprete. Basileae, 1558. — *Im Sammelband XVI (54, 53, 55, 56)*.
55. —: Synesii Cyrenaei oratio ad Arcadium... de regno... conversa in latinum sermonem... a Joachimo Camerario. Lipsiae, 1555. — *Im Sammelband XVI (54, 53, 55, 56)*.
56. —: *Συνεσιου ἑπερ τοῦ δόρου, πρὸς Παύλον*... interpretate Gulielmo Cantero. Basileae, 1567. — *Im Sammelband XVI (54, 53, 55, 56)*.
57. THEATRUM: Theatri humanae vitae volumen decimum-octavum. Basel, 1587. — *Einzelband XXV*.
58. XENOPHON: Xenophon in lateinischer Übersetzung. Wittenberg, 1556. — *Im Sammelband III (58, 50, 19)*.

B) Verzeichnis der bis jetzt bekannten Bände nach der Zeit ihrer Erwerbung geordnet, mit Angabe ihres derzeitigen Besitzers

a) Bücher der ersten Periode: Studienzeit

- I. Einzelband 31 (1551). Erworben am 30. Nov. 1560. Auf dem Titelblatt der Name: *Johannes Pratensis*, ferner: *emptus Haffniae 2 Joachimicis 1560 ultimo Novembris* in Tycho's Handschrift und mit seinen zahlreichen Anmerkungen. Auf dem vorderen Deckel eingepreßt: J. P. 1561. Johannes Pratensis war ein Jugendfreund Tycho's. — *Universitätsbibliothek, Prag*.
- II. Sammelband 34 (1550), 3 (1553). Brauner Lederband, auf dem Vorderdeckel die Prägung: *Tycho Brahe*, auf dem Rückdeckel: *Anno 1561*. Auf der Innenseite des Vorderdeckels astronomische Bemerkungen, auf dem Vorsatzblatt: *emptus thalero & 4 Gross* und dreimal Brahes Name.

III. Sammelband 58 (1556), 50 (1558), 19 (1556).
Lederband mit Prägung: *Ty Brad 1563*. Das
Buch fand sich in der Bibliothek Anders Sö-
rensen Vedel's, des Begleiters und Studien-
genossen Tycho's in Leipzig. Auf dem ersten
Titelblatt Vedel's Name. — *Universitäts-
Bibliothek, Uppsala*.

IV. Sammelband 41 (1539), 20 (1540), 1 (1540),
11 (1543). Einband ohne besonderes Merk-
mal. — *Universitäts-Bibliothek, Prag*.

V. Sammelband 21 (—), 47 (1512), 32 (1509),
7 (1512). Einband ohne besonderes Merkmal.
— *Universitäts-Bibliothek, Prag*.

VI. Einzelband 2 (1540). Einband ohne beson-
deres Merkmal. Mit Eintragung Tycho's, da-
tiert 14. Juni 1599, an welchem Tage er die
Reise von Wittenberg nach Prag antrat. —
Herzogliche Bibliothek, Gotha.

VII. Sammelband 44 (1518), 29 (1514), 4 (1541),
9 (1517). Ohne Kennzeichen. — *Universitäts-
Bibliothek, Prag*.

VIII. Sammelband 5 (1544), 37 (1541), 35
(1533), 36 (1533), 15 (1528). Weißer Leder-
band ohne Kennzeichen. — *Universitäts-Bi-
bliothek, Prag*.

IX. Einzelband 6 (1548). Ohne Merkmal. —
Universitäts-Bibliothek, Prag.

X. Einzelband 14 (1566). Reichverzierter wei-
ßer Lederband ohne Kennzeichen. — *Univer-
sitäts-Bibliothek, Prag*.

XI. Sammelband 39 (—), 38 (—). Ohne Merk-
mal. — *Universitäts-Bibliothek, Prag*.

b) Bücher der zweiten Periode: Einband braunes Leder
mit der Prägung: »T. B. O.«

XII. Sammelband 23 (1549), 8 (1549). — *Uni-
versitäts-Bibliothek, Prag*.

XIII. Einzelband 17 (1556). — *Universitäts-
Bibliothek, Prag*.

XIV. Sammelband 26 (1563), 22 (1543). —
Universitäts-Bibliothek, Prag.

XV. Sammelband 28 (1563), 10 (1573), 27 (—).
— *Universitäts-Bibliothek, Prag*.

c) Bücher der dritten Periode: Einband braunes Leder
mit der Prägung »T. B. O. 1576«, angeschafft bei der
Einrichtung von Uraniborg

XVI. Sammelband 54 (1558), 53 (1557), 55
(1555), 56 (1567). Auf dem Titelblatt von
55 handschriftlich: *Nobilis ac Doctissimus
Dns. Gabriel Crusius 1673*. — *Universitäts-
Bibliothek, Prag*.

XVII. Sammelband 45 (1557), 16 (1571), 43
(1562), 18 (1558). Auf dem Titelblatt von
45 handschriftlich: *Collegii Caesarei Soc. Je-
su. Pragae 1642. Ex bibliotheca Tychoniana*.
— *Universitäts-Bibliothek, Prag*.

XVIII. Sammelband 49 a (1572), 49 b (1570).
Auf dem Titelblatt handschriftlich: *D. Ga-
briel Crusius. 5. August A. Dni. 1654*. —
Universitäts-Bibliothek, Prag.

XIX. Sammelband 30 (1547), 25 (1573). —
Universitäts-Bibliothek, Prag.

d) Bücher der letzten Periode: vorwiegend Prachtbände
mit Superexlibris in Golddruck

XX. Einzelband 48 (ca. 1550). Prachtband, Per-
gament. — *Harald Mortensen, Kopenhagen*.

XXI. Einzelband 46 (1565). Prachtband, Per-
gament. — *W. Prandtl, München, Vorbesitzer
Prof. Dr. G. C. Laube, Prag (der das Buch
in einem Leipziger Antiquariat erworben
hatte)*.

XXII. Einzelband 33 (1584). Einband ohne
Kennzeichen, vielleicht Dedikationsexemplar
vom Verfasser. — *Universitäts-Bibliothek,
Prag*.

XXIII. Einzelband 52 (1584). Prachtband in
braunem Leder. — *Universitäts-Bibliothek,
Prag*.

XXIV. Einzelband 51 (1585). Prachtband, brau-
nes Leder. — *Universitäts-Bibliothek, Prag*.

XXV. Einzelband 57 (1587). Prachtband, brau-
nes Leder mit reicher Blindpressung und Su-
perexlibris in Golddruck, mit ziselierten
Messingschließen. — *Per Hjerta, Främme-
stad, Schweden*.

XXVI. Sammelband 24 (1586), 13 (1588).
Prachtband, weißes Leder. — *Universitäts-
Bibliothek, Prag*.

XXVII. Einzelband 42 (1594). Einband ohne
besonderes Merkmal. Mit handschriftlicher
Widmung des Verfassers, mit dem Tycho
in Briefwechsel stand. — *Universitäts-Bibli-
othek, Prag*.

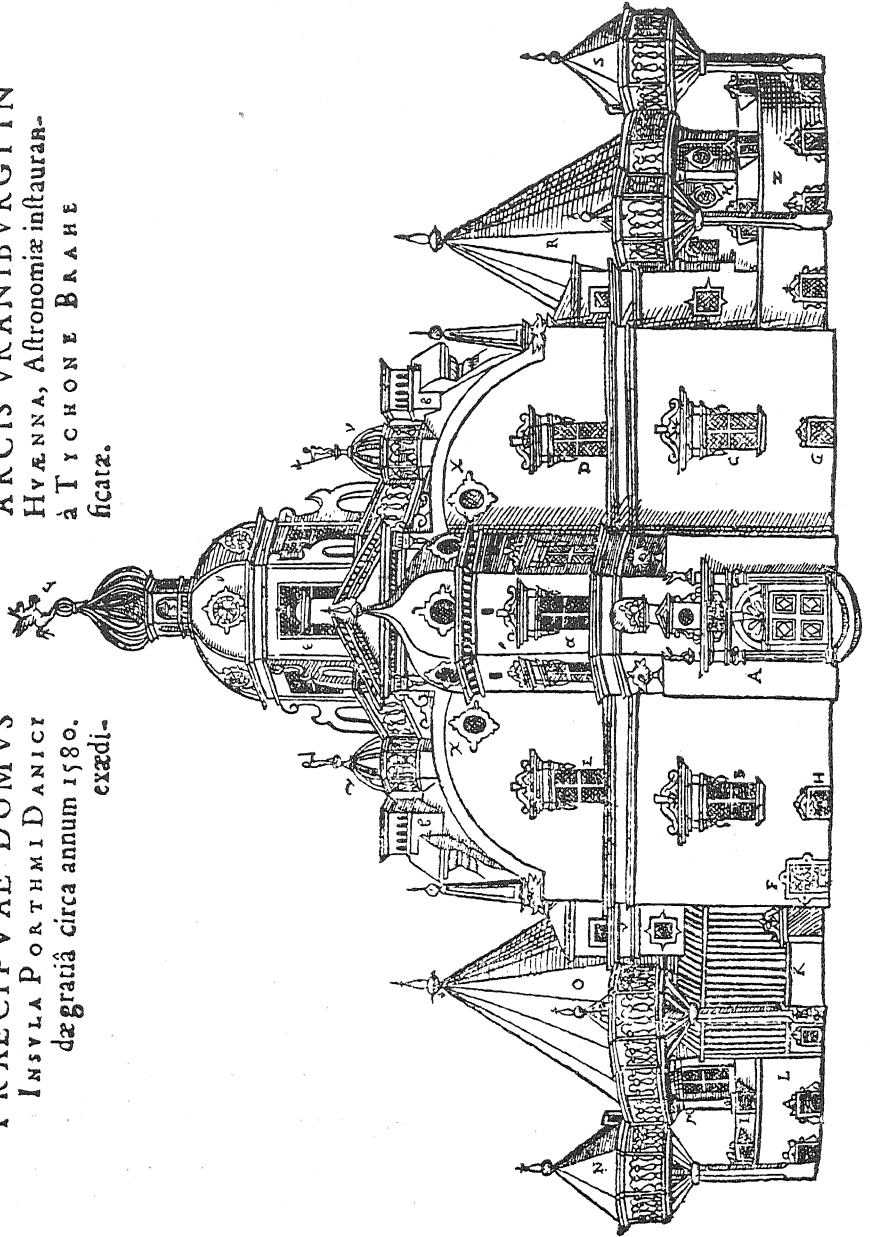
XXVIII. Einzelband 12 (1601). Einband ohne
besonderes Merkmal. Mit Eintragung von
Tycho's Hand: *Emi Pragae mense Majo
(1601)*. — *Universitäts-Bibliothek, Prag*.

XXIX. Einzelband 40 (1551). Prachtband, wei-
ßes Leder. Widmungsexemplar des Verfasser
(Erasmus Reinhold) an die Grafen von
Mansfeld. Zur Widmung bemerkte Tycho:
*est manus Reinholdi: emi Pragae anno 1601
mense Junio*. Am 24. Oktober starb Tycho.
Mit Eintragungen von Tycho's Hand. — *Uni-
versitäts-Bibliothek, Prag*.

Überblickt man die im Verzeichnis A auf-
geführten Werke, so sieht man sofort, daß
die noch vorhandenen Bücher von Tycho
hauptsächlich seine astronomisch-mathe-
matische und astrologische Fachbibliothek

ORTHOGRAFIA
ARCIS VRANIBVGIN
HVÆNNA, Astronomie inſtaurata
à TYCHONE BRAHE
ſicata.

PRAECIPVAE DOMVS
IN SVLA PORTHMI DANICI
degratâ circa annum 1580.
exadi-



darstellen. Es sind wohl alle für einen Astronomen des 16. Jahrhunderts maßgebenden Autoren vertreten. Mit wenigen Ausnahmen sind diese Bücher im Besitze der Prager Universitäts-Bibliothek. Anscheinend wurde die Fachbibliothek Tycho's von seinen Erben Kepler zur Benutzung überlassen und von diesem noch einige Jahre weitergeführt. In der Prager Universitäts-Bibliothek befindet sich ein Sammelband mit zwei Schriften Keplers aus dem Jahre 1606, deren erste die handschriftliche Notiz trägt: *Ex bibliotheca Tychoniana*. Später gelangten diese Bücher in eine Jesuitenbibliothek und von dieser in die Universitäts-Bibliothek.

Neben seiner Fachbibliothek hat Tycho zweifellos viele andere Bücher besessen. Außer für Astronomie interessierte er sich ja sehr für Alchemie und für die Bereitung von Arzneimitteln. Er hat also ganz gewiß alchemistische und metallurgische, Destillier- und Kräuterbücher besessen, wie sie im 16. Jahrhundert in großer Zahl und in prächtiger Ausstattung erschienen sind. Wir finden aber in seinem Nachlaß eigentlich kein einziges derartiges Werk. Von den noch vorhandenen nicht-astronomischen Werken mit naturwissenschaftlichem Inhalt scheint mir das wichtigste Conrad Gesners Mineralogie zu sein. Tycho besaß aber, wie aus den spärlichen Überresten zu schließen ist, auch philosophische, philologische und schöngeistige Literatur. Ich vermute, daß nach seinem Tode die nicht-astronomischen Bücher ausgesondert und unter die Erben verteilt wurden. Tycho hinterließ außer der Witwe sechs Kinder, zwei Söhne und vier Töchter. Die Witwe, die sich in Böhmen nahe der sächsischen Grenze einen Landsitz gekauft hatte, starb 1604 und wurde an der Seite ihres Gemahls in Prag bestattet. Der älteste Sohn Tycho starb 1627 und hinterließ fünf Kinder; der jüngere Sohn Jörgen starb 1640. Die älteste Tochter Magdalena Brahe starb unvermählt, die zweite Elisabeth war mit Franz Gansneb Tengnagel verheiratet, der aus Westfalen stammte und später am kai-

serlichen Hofe verschiedene Ämter bekleidete. Von der nächsten Tochter Sophie ist nur bekannt, daß sie zum Katholizismus übertrat. Die jüngste Tochter Cäcilie heiratete einen schwedischen Baron Gustav Sparre, der Oberst eines deutschen Regiments war. Die in den Besitz der Nachkommen gelangten Bücher Tycho's sind wohl größtenteils verloren gegangen. Es ist bemerkenswert, daß die Mehrzahl der jetzt in Privatbesitz befindlichen Bücher Tycho's nicht-astronomischen Inhalts ist. Es ist möglich, daß in Zukunft noch das eine oder andere Buch aus Tycho's Bibliothek auftaucht; vielleicht trägt diese meine Abhandlung mit dazu bei, die Aufmerksamkeit der Büchersammler auf noch unerkannte Tychoniana zu lenken.

Zum Schlusse möchte ich noch bemerken, daß Tycho Brahe's wertvollster Nachlaß, seine astronomischen Beobachtungen, bis auf den heutigen Tag wohl erhalten geblieben ist. Die Königliche Bibliothek in Kopenhagen besitzt die Originalhandschriften seiner Beobachtungen, Abschriften davon sind in der Wiener Staats-Bibliothek vorhanden. Dieses wertvollste Erbe wurde durch Kepler gerettet und verwertet.

Literatur

- J. L. E. Dreyer, *Tycho Brahe. Ein Bild wissenschaftlichen Lebens und Arbeitens im 16. Jahrhundert*. Deutsche Übersetzung von M. Bruhns, Karlsruhe, 1894.
- F. J. Studnicka, *Prager Tychoniana*. Prag, 1901.
— *Bericht über die astrologischen Studien des Reformators der beobachtenden Astronomie Tycho Brahe*. Prag, 1901.
- H. Matiegka, *Bericht über die Untersuchung der Gebeine Tycho Brahes*. Prag, 1901.
- R. Kukula in der *Zeitschrift für Bücherfreunde*, Jahrgang 10 (1906—7), 17.
- G. Bargum in der *Zeitschrift für Bücherfreunde*, Jahrgang 10 (1906—7), 124.
- Siehe auch in der *Zeitschrift für Bücherfreunde*, Jahrgang 10 (1906—7), 42, und 1914, 224.

Für einige schriftliche Hinweise bin ich Herrn *Harald Mortensen* in Kopenhagen zu Dank verpflichtet.